



# Mehr als nur Gewichtsverlust

**Themenabend rund um den Film „Körpergeschichten“ von Katharina Gruber**

MÜLLHEIM (ax). Das Müllheimer Central-Theater veranstaltet in der Reihe „Der besondere Film“ am Dienstag, 24. Januar, 19.30 Uhr, einen Themenabend. Gezeigt wird der Film „Körpergeschichten“ der Freiburger Filmemacherin Katharina Gruber. Sie hat vier unterschiedliche Frauen und ihre Körper-Gewichts-Geschichten porträtiert. Der Abend läuft in Zusammenarbeit mit Diplom-Oecotrophologin Sonja Mannhardt, die in Schliengen eine Beratungspraxis mit dem Schwerpunkt Ernährungstherapie betreibt.

Im Anschluss an den Film ist Gelegenheit, mit der Filmemacherin und den Protagonistinnen zu sprechen, Sonja Mannhardt wird fachliche Fragen der Zuschauer beantworten.

Im Film erzählen vier Frauen davon, wie sie abgenommen haben, und wie man als „Dicke“ lebt. Nur vordergründig geht es dabei um das Thema Abnehmen und Diät. „Was den Film prägt, ist die Power von den Frauen“, sagt Katharina Gruber.

Alle vier Frauen seien an einem „sehr heftigen Punkt in ihrem Leben angekommen“ und hätten aus ganz unterschiedlichen Gründen abgenommen. Eine der Frauen habe 45 Kilogramm abgenommen und dann festgestellt, ihr fehle etwas. Eine Andere freut sich daran, dass sie 60 Kilogramm abgenommen hat. Bei einer der Frauen seien während des Abnehmens traumatische Kindheitserinnerungen hochgekommen, die Auslöser für ihr Essverhalten waren, so Gruber.

Allen gemeinsam ist, dass sie erst ein neues Körpergefühl entwickeln mussten. Es reicht nicht, einfach nur die Kleider im Schrank auszutauschen. Sie mussten sich in ihrem Körper neu zurechtfinden, ein Prozess der mitunter Jahre dauert. Trotz allem bietet der Film Humor und Spannung zwischen leichten und schweren Momenten.

Der Film sei aus einer zufälligen Begegnung mit einer der Protagonistinnen entstanden, erklärt die Filmemacherin. „Ich kannte sie seit langem vom Sehen. Für mich war das einfach so: Sie ist dick und groß, und ich bin klein und dünn. Dann hatte sie plötzlich 45 Kilo abgenommen“, erzählt Gruber. Was sie auf Nachfrage erzählte, sei so spannend gewesen, dass sie einen Film darüber machen wollte.